

# AKTUELL

**Yachtclub  
Frankonia**

Informationen  
für Vereinsmitglieder  
und  
Freunde des  
Wassersports

## **Inhalt:**

### **Termine**

+ Regatta-Termine

### **Aktuelles**

### **Berichte**

10-Stunden-Regatta  
Brombachsee-Cup  
Jugend

### **Motorboot**

Zwei Segler auf großer  
Motorbootfahrt

### **Törnbericht**

Martinique - Union Island  
von Manfred Mayer (2.Teil)

### **Ausbildung**

Halbjahresbericht 2001

### **Der YCF-SHOP**

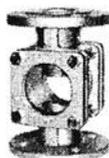
Neue Mitglieder

Geburtstage

# NORIS Armaturen

## Der Schauglas-Spezialist

für die chemische Industrie



Wir liefern Flanschenschaugläser für den Rohrleitungsbau mit DIN- oder ANSI-Flanschen

Runde Schauglasarmaturen für den Schiffs-, Tank- oder Kesselbau



Muffenschaugläser für den Einbau in Benzin- oder Ölleitungen



## NORIS Armaturen Burkenstein GmbH

Neumeyerstr. 13 • 90411 Nürnberg • Tel. 0911/52 150 63 • Fax. 0911/52 24 40

### !!! Wichtige Telefon-Nummern !!!



Vereinsheim YCF Ramsberg	09144 / 92 65 61
Hafenmeister Ramsberg	09144 / 92 75 50
Hafenmeister Pleinfeld	09144 / 92 75 54
Hafenmeister Enderndorf	09175 / 91 19
Wasserschutzpolizei für Ramsberg	09831 / 67 880
DLRG Ramsberg	09144 / 92 74 11
Büro Zweckverband Brombachsee	09144 / 571
Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen	09141 / 902-0
- Zulassungen ( Herr Dommel )	09141 / 902-262

### Regattateilnehmer bewegen sich nicht im rechtsfreien Raum. Der beliebte Vergleich mit Kampfsportarten hinkt.

Backbordbug vor Steuerbordbug - alte Vorfahrtsregel für Segelschiffe, die in den ersten Theoriestunden zum Segel- und Sportbootführerschein gelehrt wird.

Auf der Clubregatta in der Deutschen Bucht schienen zumindest für den Skipper der X-Yacht „Fix“ alle Regeln wie weggepusht. Der hielt nämlich - den Klassensieg vor Augen - unter Vollzeug auf eine vorfahrtberechtigte Dehler zu. Die Dehler-Crew sah das Malheur kommen und warnte den X-Skipper durch laute Zurufe. Doch erst wenige Meter von der Dehler entfernt wich die „Fix“ aus. Anstatt eines Mittschiffs-Rammings kam es noch zur Kollision im Heckbereich der Dehler-Yacht. Schaden: etwa 25000 Mark. Die Versicherung der Dehler-Yacht verlangte Schadenersatz vom Skipper der X-Yacht mit der einfachen Begründung „Vorfahrt nicht beachtet“. Das mitversicherte „Regatta-Risiko“ spielte in diesem Fall keine Rolle, weil eine elementare Regel mißachtet wurde.

Dazu Rechtsanwalt Dr. Heyko Wychodil: Die Versicherung der Dehler-Yacht macht zu Recht Ansprüche gegen den Skipper der X-Yacht geltend. Zwar besteht teilweise noch die irrije Rechtsauffassung, Vorfahrtsmißachtungen seien typische, bei einer Segelregatta häufige Regelverletzungen und daher nicht rechtswidrig, mit der Folge, daß Schadenersatzansprüche daraus nicht abgeleitet werden könnten. Mitunter wird in diesem Zusammenhang auf die Rechtsprechung zu anerkannten Kampfsportarten oder sonstigen in Gemeinschaft ausgeübten Sportarten und dem damit verbundenen „erlaubten Risiko“ verwiesen. Nach den Grundsätzen des „erlaubten Risikos“ ist nicht jede Regelverletzung als Sorgfaltsverstoß zu bewerten. Relevant sind in diesem Sinne nur solche Regelverletzungen, die das in der Natur der betreffenden Sportart liegende Risiko wesentlich vergrößern. Übliche leichte oder im Wettstreit oft unvermeidbare, typische Regelverstöße begründen deshalb im allgemeinen keine Sorgfaltspflichtsverletzungen. Haftungsansprüche sind in diesen Fällen ausgeschlossen.

Jedoch ist die Verletzung der in der Seestraßenordnung und den Kollisionsverhütungsvorschriften festgelegten Ausweichpflichten (z.B. Backbordbug vor Steuerbordbug) keinesfalls ein „üblicher oder leichter“ und damit letztlich unvermeidbarer Regelverstoß. Vielmehr sind die Ausweich- und Fahrregeln auf See als tragende Grundsätze für das Verhalten im Seeverkehr anzusehen. Dabei ist das Vertrauen der Teilnehmer am Seeverkehr auf die Einhaltung der Kollisionsverhütungsregeln zur Vermeidung von Zusammenstößen auf See in besonderem Maße schützenswert. Aus diesem Grunde wird die Geltung dieser internationalen Bestimmungen in der Regel noch-mals im Rahmen der konkreten Regattaanweisungen, denen sich die Beteiligten zu unterwerfen haben, ausdrücklich hervorgehoben. Die Vorfahrtsverletzungen unterfallen demnach eben gerade nicht dem sogenannten „erlaubten Risiko“.

Folglich berechtigt die Teilnahme an einer Segelregatta keineswegs dazu, die übernommenen Wettkampfregeln zu übertreten bzw. die allgemein bestehende Pflicht zur Vorsicht und Aufmerksamkeit außer acht zu lassen. Auch eine gegenteilige Argumentation mit dem Hinweis, „bei einer Segelregatta müsse immer mit Schäden gerechnet werden“, wird im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung keinen Erfolg haben. Denn die Teilnahme an einer Segelregatta, die zweifellos mit einer Gefährdung für die teilnehmenden Yachten verbunden ist, bedeutet zivilrechtlich keinen Verzicht auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen. Sofern daher Regattateilnehmer schuldhaft einen Schaden verursachen, weil die in der Seefahrt als elementar zu bezeichnenden Ausweichregeln nicht beachtet worden sind, bleibt es bei den allgemeinen Haftungsgrundsätzen, wonach ein schuldhaft verursachter Schaden auszugleichen ist.



# Liebe Mitglieder

## und Freunde des Yacht-Clubs Frankonia

Die Saison ist voll am laufen, sowohl in der Segel- als auch in der Motorbootabteilung.

Unser Club besteht nun seit 30 Jahren und wir haben wieder einen Anlass zum Feiern. Da es sehr schwierig ist, in der Saison den richtigen Termin zu legen, haben wir uns entschieden, unseren Herbstball mit unserem 30-jährigen Vereinsjubiläum zu verbinden. Hierzu folgt noch eine gesonderte Einladung.

Schön wäre, wenn sich ein Mitglied bereit erklären würde, in unserem nächsten Yachtclub Aktuell ein paar Artikel Vereinsgeschichte zu dokumentieren .

Unsere Segler sind leider ein wenig regattamüde geworden. So haben wir unsere Kajütboot-Häusleboot Regatta, die wir heuer ja zum erstenmal mit zwei getrennten Wertungen veranstalteten, mit nur 24 Schiffen abgehalten. Ich bitte euch, gestaltet doch Ihr alle das Vereinsleben etwas intensiver mit.

An den Mittwochsregatten, die im Wechsel der verschiedenen Vereine veranstaltet werden, sind die Teilnehmerszahlen sehr unterschiedlich : je nach Wetterlage zwischen 10 - ca 35 Boote.

Doch nicht nur bei uns im Club ist dies so,

sondern auch bei verschiedenen Klassen wie zum Beispiel in der 470er Klasse. Unsere 470er Ranglistenregatta und German-Masters Veranstaltung ist ausgefallen mangels Meldungen.

Vom Zweckverband haben wir wieder eine Erschließungskostenrechnung über rund 7500,- DM für die im Seglerzentrum aufgebauten Laternen erhalten.

Unsere Jugend war am Kirchweihumzug in Pleinfeld mit vertreten, ein herzliches Dankeschön an alle unsere Jugendlichen, Kinder und Ausbilder, die sich daran beteiligt haben.

Die Bewirtung im Vereinsheim wurde bei unserem Termin leider nicht so besucht, das Wetter war recht schlecht, deshalb waren sehr wenige Segler in Ramsberg. Am 28.7.2001 ist wieder ein Termin von unseren Mitgliedern Renate und Peter Swoboda sowie Heinz Bachmeier.

Unsere Fartensegler haben mittlerweile zusammen mehrere tausend Seemeilen zurückgelegt und viele Mitglieder charterten Schiffe im Mittelmeer, um der Sonne, die sich bei uns heuer in der ersten Jahreshälfte etwas rar machte, entgegen zu fahren.

Von der Verwaltungsseite ist alles o.k., wir suchen allerdings noch einen Takelmeister, da Roger sehr stark bei den Regattaveranstaltungen und bei der Jugendarbeit mitarbeitet und Thomas jetzt einen Jüngstenkurs für Optiker organisiert. Bitte meldet Euch, falls Interesse besteht.

Bezüglich der Anregung mehrerer Mitglieder: in Zukunft hängen wir eine Liste am Scharzen Brett in Ramsberg aus für die Arbeitsdienste der Segler. Jeder Segler kann sich an der Liste informieren, welche Arbeiten anstehen und kann bestimmte Tätigkeiten selbstständig übernehmen.

Im Juli beginnt in unserer Jugendabteilung ein neuer Kurs für Kids von 5-7 Jahren bis um Jüngstenschein. Hierzu ein separater Bericht.

Ihr seht es geht voll ab und eigentlich sind wir Wassersportler das ganze Jahr mit unserem Hobby ausgelastet.

Doch es macht Spaß und so verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Euer Hans Zölls.



# Termine

Es besteht - nach vorheriger Anmeldung - für jedes Mitglied jederzeit die Möglichkeit, an einer Verwaltungssitzung teilzunehmen, besonders, wenn wichtige Themen anstehen.

(Stand Juli / 2001)

## Juli

Do	05.07.	- Clubabend
Sa/So	07.07.-08.07.	- Sommerfest in Obereisenheim
Sa	28.07.	- Bewirtung in Ramsberg
Mo/Sa	30.07.-04.08.	- Jugendsegelwoche

## August

Sa	11.08.	- Grillfest in Ramsberg
Sa/So	25.08.-26.08.	- Tornado-Cub
Di	28.08.	- Verwaltungssitzung

## September

Do	06.09.	- Clubabend
Do	13.09.	- Infoabend Ausbildung
Sa/So	15.09.-16.09.	- Manfred-Stahl-Regatta
Sa/So	22.09.-23.09.	- Frankonia-Cup
Mo	24.09.	- <b>Redaktionsschluss YCF AKTUELL</b>
Di	25.09.	- Verwaltungssitzung

## Oktober

Mi	03.10.	- Absegeln
Fr	05.10.	- Clubabend
Di	23.10.	- Verwaltungssitzung
Fr	26.10.	- Fahrtentreffen

## November

Fr	02.11.	- Clubabend
Sa	17.11.	- Herbstball
Di	27.11.	- Verwaltungssitzung

## Dezember

So	02.12.	- Weihnachtsfeier
Fr	07.12.	- Clubabend (Vortrag - Pantaenius)

## Januar 2002

Mo	07.01.	- <b>Redaktionsschluss YCF AKTUELL</b>
Fr	11.01.	- Clubabend
Sa	19.01.	- Boot 2002 Düsseldorf
Di	22.01.	- Verwaltungssitzung

## Februar 2002

Fr	01.02.	- Clubabend
Di	19.02.	- Verwaltungssitzung

Beginn der Verwaltungssitzung um 19:30 Uhr  
Beginn des Clubabends um 20:00 Uhr **jeweils im Clubheim Willstätterstr. 4**  
Beginn des Fahrtentreffen um 19:30 Uhr



## Clubabend am Freitag, den 07.12.2001

### Diavortrag im Clubhaus!

Pantaenius bietet Vereinen einen kostenlosen Dia-Informationsabend an zu dem Thema „richtig versichert“.

Unsere Mitarbeiter - selbst aktive Wassersportler - kommen zu Ihnen ins Clubhaus und stellen die Pantaenius-Yachtversicherungen anhand verschiedener Schadensfälle vor.

Wir wissen, dass es immer wieder eine Menge Fragen zu Ihren Versicherungen gibt, und möchten Ihnen unsere Hilfe anbieten.

Folgende interessante Themen werden anschaulich und praxisnah erklärt:

- Worauf müssen Sie bei Vertragsabschluss achten?
- Wie läuft die Abwicklung im Schadensfall?
- Hüten Sie sich vor sog. Gummiparagraphen!
- Was ist eine Abtretungserklärung?
- Was beinhalten die Pantaenius-Yachtbedingungen?
- Worin bestehen die Unterschiede zu anderen Bedingungswerken?

- Warum sollte kein Charterer ohne das Charterpaket auf Törn gehen?

Der Diavortrag dauert eine gute Stunde. Im Anschluss stehen wir Ihnen gern für allgemeine Fragen zum Thema Yachtversicherungen zur Verfügung.

- Informationen erhalten Sie bei Pantaenius, Martina Hellhoff, Tel. 040 / 37091-115



## Redaktionsschluss YCF AKTUELL

am Mo 24.9.2001, Mo 7.1.2002, Mo 25.3.2002 und Mo 24.6.2001



Herbst-  
ball 2001

**Samstag, 17. November**  
**Hotel „Süd-West-Park“**

An alle Mitglieder, Gäste und Freunde unseres Yachtclubs, wie versprochen, findet unser Herbstball wieder im Süd-West-Park-Hotel mit der Sängerin

**Teresa King**

statt. Ab 19.00 Uhr ist Einlass und vor dem Tanz besteht auch diesmal die Möglichkeit, das ausgezeichnete Essen im Hotel zu genießen.

Die Einladung mit Tischplan werde ich im September versenden.

Ilka Kleindienst



## Holland macht Ernst

Im Streit um das Verbot von kupferhaltigen Antifoulings in den Niederlanden haben die Behörden den nächsten Schritt gemacht: In flächendeckenden Kontrollen führten sie zum Saisonstart Wischtests an Yachten durch.

Die Ergebnisse sollen in einer Untersuchung zusammengefasst werden: ob Verstöße gegen das Verbot mit Bußgeldern geahndet werden, steht zurzeit noch nicht fest.

---

## Verschärfung: Alkohol an Bord

In Europa zeichnet sich eine drastische Verschärfung der Gesetze gegen Alkoholmissbrauch an Bord ab. Nachdem Deutschland die Promillegrenze für Skipper auf 0,8 gesenkt hat, wird in England derselbe Schritt diskutiert. Künftig sollen zudem Alkoholkontrollen durch die Coastguard ungehindert möglich sein. In Schweden wird sogar ein 0,2-Promille-Grenzwert diskutiert - nicht zuletzt, weil drei volltrunkene schwedische Segler in einen dänischen Militärhafen eingelaufen waren und dort an einem U-Boot festmachen wollten.

---

## Kurs Ostsee: Seenotrettung

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger reagiert auf das wachsende Gefahrenpotenzial auf der Ostsee. Die vielen Fährverbindungen, Schnellfähren und zunehmende Berufs- und Sport-schiffahrt erfordern dort verstärkte Präsenz. Deshalb wird der 44-Meter-Rettungskreuzer „Wilhelm Kaisen“, der 2003 durch einen 46-Meter-Neubau ersetzt wird, von Helgoland nach Saßnitz-Rügen verlegt.

Langeoog, bisher mit Vollzeitkräften besetzte Station (Kreuzer „Hannes Glogner“), erhält ein mit ehrenamtlichen Helfern bemanntes 9,5-Meter-Rettungsboot der jüngsten Generation.

## „Mare tv“ jetzt regelmäßig

Die ersten, teilweise ausgestrahlten Fernsendungen des maritimen Print-Journals „Mare“ waren so erfolgreich, dass das Magazin jetzt regelmäßig ausgestrahlt wird: jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.15 Uhr auf N3.

---

## Teure Warteschleife: GEBRAUCHTBOOT-VERKAUF

Per SMS werden manche Gebrauchtboot-Anbieter in eine Gebührenfalle gelockt. Wer als Verkäufer in Inseraten seine Handynummer als Kontakt angibt, erhält eventuell eine Kurznachricht mit der Frage, ob das Boot noch zu haben sei. Für diesen Fall soll der Anschluss 01908/69726 gewählt werden.

Nicht angegeben ist, dass die Verbindung zu einer solchen Service-Nummer 3,63 Mark pro Minute kostet. Die Anrufer landen - schließlich ohne Ergebnis - in einer kostspieligen Warteschleife. Als Absender ist die t-online-Zugangsnummer angegeben, so dass die Nachrichten nicht zurückverfolgt werden können.

---

## Zusatzprüfungen für GMDSS-Funkbetriebszeugnisse weiter möglich!

Da die dritte Schiffssicherheitsanpassungsverordnung nicht wie geplant bis Ende Mai in Kraft treten konnte, ist es weiterhin möglich, für Inhaber eines UKW-beziehungsweise Allgemeinen Sprechfunkzeugnisses, die Prüfung zu einem GMDSS-Funkbetriebszeugnis abzulegen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie lange diese Form der Prüfung noch möglich sein wird.

Wir empfehlen allen Interessenten, sich baldmöglichst mit einer Außenstelle der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) zur Vereinbarung eines Prüfungstermins in Verbindung zu setzen.

## Kroatien:

### Grenzenlose Fantasie - Neu: Gebühren für Mitsegler!

Ab dieser Saison wird eine Gebühr erhoben, wenn mehr als die Hälfte der Mitsegler nicht der Familie des Eigners angehört. Drei Crewwechsel sind kostenlos möglich, dann wird zur Kasse gebeten.

4. Crewwechsel zirka DM 100,- pro Person

5. Crewwechsel zirka DM 200,- pro Person

6. Crewwechsel zirka DM 300,- pro Person

7. Crewwechsel zirka DM 400,- pro Person

8. Crewwechsel zirka DM 500,- pro Person

Begründet wurde die Einführung der Gebühren mit der Absicht, die „schwarze“ Vercharterung einzudämmen.

Nicht definiert ist bisher der Familienbegriff und die Form des Nachweises des Verwandtschaftsgrades.

### Mobile UKW Seefunkstellen jetzt auch als Einzelgeräte erlaubt

Hand-Seefunkgeräte, die bisher nur als Zusatzausrüstung zu einer fest eingebauten Seefunkstelle erlaubt waren, können nach Inkrafttreten der Richtlinie EN 301178 auch als Hauptanlage angemeldet werden (Außenstelle der RegTP in Hamburg). Die Geräte müssen der Richtlinie entsprechen! Betrieben werden dürfen auch diese Geräte nur durch Inhaber eines Seefunkzeugnisses.



# RÜHR GmbH

RÜHR GmbH • Hirtengasse 3 • 90522 Oberasbach

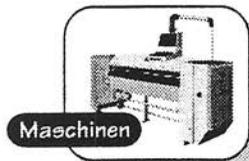
*Auch für den anspruchsvollen Heimwerker!*



Werkzeuge



Schweißtechnik



Maschinen



Betriebseinrichtungen

www.ruehr.cco.de • Mail: ruehr@cco.de

Tel. 0911/6 99 62 01 und 0911/69 39 51 • Fax 0911/6 99 61 97



## -10-Stunden-Regatta

03.06.2001

RAMSBERG (mef) - Zum 15. Male führte die Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee nunmehr ihre 10-Stunden-Regatta durch, eine Ausdauerveranstaltung, die besondere Anforderungen an die Segler stellt. Am Altmühlsee ins Leben gerufen, nahm sie der Ausrichter-verein nach der Flutung des Großen Brombachsees mit in das neue Revier.



Kurz vor sieben Uhr morgens am Pfingstsonntag, verschlafene Seglergesichter, darunter auch der Verfasser dieser Zeilen, treffen am Clubheim der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee in Ramsberg ein. Es gibt Kaffee und belegte Brötchen, Brigitte Laukart, die

Frau des Vorstandes, macht Frühstück für alle. Ein Hornsignal - Hans-Peter Reinle, der Regattaleiter, gibt die Regeln für Start und Zieleinlauf bekannt. Startzeit ist auf jeden Fall um acht Uhr, egal, wie die Windverhältnisse sind. Der Verfasser ist heute eingeladen, aktiv auf einem Boot mitzusegeln - auf einer J80, einer schnellen Rennyacht mit niedriger Yardstickzahl, die die ganze Wettfahrt erst vergleichbar

macht, die aber bedeutet, dass man viel schneller segeln muss als andere, um einen vorderen Platz zu belegen. Mit auf dem Schiff: Karl, der Eigner, Conny, seine Tochter, die keine Seglerin ist, Ernst, mit viel Erfahrung und Britta, aktive Regattaseglerin. Mit uns sind 22 Schiffe an der Startlinie, die Minuten werden herabgezählt und beim ertönen der Starthupe sind die ersten 15 Meter schon verschenkt. Drehender Wind, meist aus Nordwest mit Stärke vier lassen das Schiff auf der Kreuz gegen den Wind bereits stark in Schräglage gehen. Wende um Wende bis zur Luvtonne - und auf dem folgenden Vorwindkurs wird der große bunte Gennaker gesetzt. So geht es Runde um Runde, wobei jede ungefähr eine Stunde dauert. Kurz nach zehn Uhr dann - die Genua schlägt bei einer Wende nicht auf die andere Seite, sondern bleibt an der Saling hängen. Britta greift nach, ein Schlag des unter Druck stehenden Segels auf die Finger ist die Folge. Schnell werden die erst schmerzenden Finger gefühllos, der kalte Wind hilft noch dazu. Ein Anruf über Handy beim Regattaleiter und beim nächsten Vorwindkurs kommt Peter Wiesner mit dem Sicherungsboot längsseits und bringt Britta zur Behandlung - keine bleibenden Schäden!

Während der nächsten Runde beginnt die Sturmwarnung zu blinken, am Startschiff wird die Flagge

„Schwimmwestenpflicht“ gesetzt. Inzwischen hat der Wind in Böen 30 Knoten erreicht - etwa Stärke sieben, er dreht nach West. Bei der Anfahrt auf die Wendemarke vor Enderndorf kommt gerade der Trimaran, die „MS Brombachsee“, aus dem Hafen - er hat Vorfahrt! Doch das große Passagierschiff wartet über fünf Minuten, bis sich die J80 um die Boje gekämpft hat, ein kurzes Handzeichen des Skippers zur Brücke ist der Dank. Zwischendurch Sonnenschein, strömender Regen und Hagelschauer, alle Spielarten des Wetters machen die Segler durch, bis sie gegen 18 Uhr nach zehn Runden über den gesamten See die Ziellinie überqueren.

Eine Stunde später im Clubheim beim gemeinsamen Abendessen werden mit einem Dank an den Kapitän des Trimarans die Ergebnisse von Hans-Peter Reinle verkündet, sowie Pokale und

Erinnerungspreise verteilt: von 22 gestarteten Booten kamen nur 13 in das Ziel, Sieger wurden Dieter Betz / Helmut Peter auf einer 806 von der WAB, es folgten Ossi Guba / Erhardt Kronester / Reiner Fruhmann auf einem H-Boot (WAB) sowie Dietrich Henning / Roger Lübbe / Ingo Fehrenbach / Stefan Strauch (Wassersportgemeinschaft Rangau / YC Frankonia Nürnberg) auf Benetau - unsere J80 landete auf Platz neun.

Vom Yachtclub Frankonia war auch noch die Surprise mit dem Team Reinhard Burkenstein / Susanne Burkenstein / Herbert Kömm / Florian Burkenstein, die Rang 10 belegten, sowie die Sprinta mit Rainer Michel / Peter Jagiella / Rainer Weutinek mit dem 13. Platz am Start.

Manfred E. Fritsche

# WÖHRL

## MODE MIT STARKEN MARKEN

Roth · Valentin-Passage

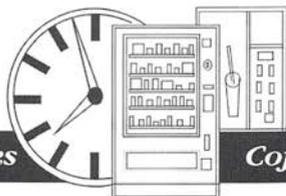
Vereins-Service 0 91 71 / 9 60 90

# Johann Gg. Zölls

- Snackautomaten
- Getränkeautomaten
- Fotoautomaten
- Kaffeemaschinen



**Kapell-Leite 2**  
**90579 Langenzenn**  
**Tel. 09101 / 909390**  
**Fax. 09101 / 9093925**  
**Zoells@t-online.de**



*Snacks*

*Coffee*

*Drinks rund um die Uhr*

## - Brombachsee-Cup

05./06. Mai 2001

RAMSBERG (mef) - Vier Wettfahrten bei gutem Wind - die Veranstalter und die Segler waren an diesem Wochenende



zufrieden.

Am Großen Brombachsee hatte der Yachtclub Frankonia zum „Brombachsee-Cup“, einer für alle Teilnehmer offenen Kajütbootregatta eingeladen. Wettfahrtleiter Roger Lübke nützte gleich am Samstagnachmittag den guten Wind, der in Böen bis zur Stärke fünf auffrischte, um zwei Durchgänge über die Regattabahn zu bringen. Auch am Sonntag hielten die

guten Windverhältnisse, wenn auch nicht mehr ganz so stark, für zwei weitere Wettfahrten an. YCF-Vorstand Hans Zölls dankte den 21 beteiligten Mannschaften, die in zwei Wertungsgruppen gestartet waren. Pokale erhielten jeweils mit ihren bis zu vier Besatzungsmitgliedern starken Mannschaften: Gruppe „Kielboot“: 1. Peter Wiesner (Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee), 2. Herbert Grünekle (YC Noris Nürnberg), 3. Dr. Reinhard März (WAB).

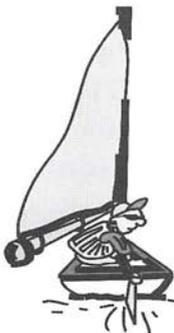
Hans Zölls / Stefan Strauch / A. Baumüller belegten als bestes Boot des Ausrichtervereines Rang 8, die Surprise mit dem Team Burkenstein / Burkenstein / Kömm Rang 10. Ferner nahmen noch M. Seyd / M. Kreisli (Rang 12), R. Bauch / M. Vogogna (Rang 13), R. Michel / P. Jagiella (Rang 15) und R. Fink / K. Nowak / W. Held (Rang 17) teil.

Bei der Gruppe „Häusleboot“ war das Ergebnis: 1. Dr. Matthias Mändl (ohne Verein), 2. Eckart Ludwig (YC Frankonia); 3. Max Aenderl (WAB).

## - STREAMLINE-CUP

26./27.05.2001

RAMSBERG (mef) - Nur sieben Starter, darunter zwei Schiffe aus Österreich waren beim „Streamline-Cup“ des 1. Weißenburger Segelsportclubs zu verzeichnen. Wettfahrtleiter Uli Finck konnte alle vier geplanten Durchgänge aussegeln lassen. Der Sieg ging an Philipp Kadelbach vom Verein Seglerhaus am Wannsee, Berlin, das Boot des 1. WSC mit Peter Wiesner an der Pinne konnte Platz drei erreichen. Mit der Mannschaft Lothar Dumke, Marc Dumke und Thomas Thym erreichte das Schiff des Yachtclub Frankonia Platz fünf.



# Regatta -Termine

## Großer Brombachsee

<u>Datum</u>	<u>Termin</u>	<u>Klassen</u>	<u>Club</u>
31.03.-01.04.	Rangau-Regatta	420 (JQR, RR,WMA,EMA)	WAB
13.04.-16.04.	Leuchtturm-Cup	Joker (RR)	WAB
21.04.-22.04.	Sonax-Cup	470er (RR)	YCF
28.04.-29.04.	Katamarangau	A-Cat (RR), Katamarane offene Klasse (Texel)	WSGR
01.05.	Ansegeln	alle	YCE
05.05.-06.05.	Brombachsee-Cup	Kajütboote YSt.	YCF
12.05.-13.05.	Dyas-Cup Franken / Fighter-Auftakt	Dyas (RR), Fighter (RR)	YCN
19.05.-20.05.	Franken-Cup	Laser (RR), Laser Radial (JQR)	WSGR
26.05.-27.05.	Streamline-Cup	Streamline	1.WSC
02.06.-04.06.	German Masters	470	YCF
03.06.	10-Std.-Regatta	YSt.	WAB
09.06.-10.06.	FD-Cup	FD (RR)	WAB
23.06.-24.06.	Weißburger Römer-Cup	YSt.	1.WSC
30.06.-01.07.	Conger-Trichter	Conger (RR)	YCN
07.07.-08.07.	Einhand-Regatta	O-Jolle (RR), Fighter, Laser, Contender, YSt. (nur Einhand)	WAB
14.07.	Langstrecken-Regatta	YSt.	1.WSC
21.07.-22.07.	Deutsches Championat	Surprise	1.WSC
28.07.-02.08.	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft	420 (IDM, RR)	WAB
25.08.-26.08.	Tornado-Cup	Tornado	YCF
31.08.-02.08.	H-Fünfer	H-Boote (RR und bayerische BE) Kielboote mit YSt. 105 und 106	WAB
05.09.-09.09.	Internationale Deutsche Meisterschaft	Contender (IDM)	WAS
15.09.-16.09.	Manfred-Stahl-Regatta	Conger (RR), Fam	YCF
15.09.-16.09.	Korsar-Trichter	Korsar (RR)	YCN
22.09.-23.09.	Franken-Cup	Opti B + C	YCF
29.09.-30.09.	Rangauer Herbst	Jollen, offene Kielboote, Yachten (YSt.)	WSGR
03.10.	Absegeln	alle	1.WSC
06.10.-07.10.	Zwetschgenmännla	Opti A + B	YCN
06.10.-07.10.	Europe-Trichter	Europe (RR)	YCN
13.10.-14.10.	FCC Internet-Cup (Nacra/Prindle) Franken-Cup (Top-Cat)	Nacra, Prindle (RR + IDM), Top-Cat, Katamarane offene Klasse (Texel)	WSGR



# Segeln - Jugend

STARNBERG (mef) - Bernhard und Michael Karl sind Bayerische Vizemeister der Bootsklasse 420. 200 Kinder und Jugendliche kämpften in sechs Bootsklassen um die bayerischen Titel.



Zehn Wettfahrten in drei Tagen zehrten an den Kräften der 200 Regattasegler, die sich zur „Bayerischen Jugendwoche“ in Starnberg eingefunden hatten. Es war aber auch eine logistische Leistung der Regattaleitung, die mit den sechs Bootsklassen Optimist, Laser Standard, Laser Radial, Teeny, Europe und 420 auf drei Regattabahnen gleichzeitig diese Wettfahrten durchführte. Auch 18 Seglerinnen und Segler aus den Vereinen Yachtclub Noris, Yachtclub Frankonia, 1. Weißenburger Segelsportclub, Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee und Hilpoltsteiner Segelsportclub waren mit an den Start gegangen. Die beste Platzierung erreichten Bernhard und Michael Karl vom Yachtclub Frankonia Nürnberg,

die in der „Königsklasse“ der Jugendlichen, dem 420er, bei 31 Startern hinter Tobias Spillmann / Florian Lautenschläger vom Seebrucker Regattaverein den Titel des Bayerischen Vizemeisters mit in das Seenland bringen konnten. Dritte wurden die jahrelangen sportlichen Widersacher der Karl-Zwillinge, Michi und Maxi Daisenberger aus Penzberg. Christian Schmitt / Christopher Schaffelhofer vom 1. Weißenburger Segelsportverein landeten auf Rang 17. Das größte Starterfeld gab es bei den Optimisten, 56 Ranglistensegler der A-Gruppe gingen hier auf die Bahn. Lukas Merz von der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee auf Platz sieben und Rolf Thoma vom Yachtclub Noris Nürnberg waren in dieser Gruppe die besten Seenlandvertreter. In der Gruppe Laser Standard mit 14 Teilnehmern kam der einzige Reviersegler, Stefan Wagner von der WAB, auf Rang 10. Vier Starter gab es im Laser-Radial-Feld, das die Einstiegsklasse nach dem Optimisten ist. Andreas Gross von YC Frankonia erreichte hier als bester Reviersegler Platz 15, Michael Plank vom Hilpoltsteiner Segelsportclub und Jonas Kittler vom YC Noris belegten die Ränge 21 und 22. Nur auf den letzten Wertungsplatz kam Stephanie Mooshammer - sie ist erst vor vier Wochen aus dem Optimisten in den Laser-Radial umgestiegen - aber bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft zählt auch der olympische Gedanke, dabei gewesen zu sein.

## Bitte nicht vergessen

### Arbeitsdienst in der Segelabteilung

Alle Mitglieder, welche ein Boot am großen Brombachsee oder eine Zugangsberechtigung (Karte) zum Clubheim haben

12 Arbeitsstunden / Jahr

alle passiven Mitglieder

8 Arbeitsstunden / Jahr

Für alle nicht geleisteten Stunden

pro Stunde 30.- DM

Bitte Meldet Euch bei unseren Abteilungsleitern

Eure Verwaltung



## Optis in Eckernförde

In den Pfingstferien waren wir mit unseren 4 aktiven Opti-Kids, Björn, Nina, Nico und Sven zum ersten mal auf einer Trainingswoche außerhalb Bayerns. In Eckernförde waren wir beim SCE zu Gast und der Trainer war Reinhard Föt aus Schwerin. Am ersten Tag waren wir nur mit Reparaturen und Nachrüsten beschäftigt. Denn für eine See mit Windstärken um die 20 Knoten, in den Böen bis 25 Knoten, entsprachen unsere Boote nicht dem Sicherheitsstandard.

Leider mussten wir auch an dem Tag feststellen, dass aus dem Opti-Hänger, den wir am Pfingstmontag für die Reise fertig gestellt hatten, einige Sachen herausgenommen wurden, unter anderem auch Regatta-Westen.

Am Montag konnten wir dann mit dem Training richtig loslegen. So viel Wind und so einen Seegang hatten die Kinder mit den Optis noch nie erlebt. Die ganze Woche blies der Wind bei Sonnenschein ganz ordentlich. Gegen Mitte der Woche hatte er sich auf 15 Knoten eingependelt. Es ging täglich um 9 Uhr mit dem Aufrüsten der Boote los. Anschließend wurde eine halbe Stunde Theorie gemacht und gegen 10 Uhr ging es aufs Wasser. Zwischen 11 Uhr 30 und 14 Uhr 30 gab es eine Pause und dann ging es bis 18 Uhr weiter. Nach dem Abrüsten der Optis gab es dann eine Manöverbesprechung und zum Abschluss noch eine halbe Stunde Sport. Nach dem Abendessen war dann Spielen angesagt, und die meisten waren froh, dass sie sich gegen 23 Uhr in die Kojen legen konnten.

Das Segeln dort hatte nicht nur seinen besonderen Reiz durch die Landschaft der Eckernförder Bucht, dem schönen Fischerhafen und die Nähe zur offenen See. Es waren auch die Begegnungen mit U-Booten auf See, die die Kinder manchmal vom konzentrierten Training abhielten. So hatten wir dann auch am

Freitagnachmittag eine Führung im benachbarten U-Boot Stützpunkt organisiert. Dort durften die Kinder und die Erwachsenen auch so ein U-Boot von innen besichtigen.

Unser letzter Trainingstag, der Samstag, fand unter den Vorbereitungen der Kieler Woche statt. So waren in der Bucht nicht nur Optis und U-Boote zu sehen, sondern es gesellten sich auch Rennyachten, Schoner, Brigantinen und viele andere Boote dazu. Diese Woche war für die Kinder und Eltern ein unvergessliches Erlebnis.

Marco Vogogna



Regattavorbereitungen:  
Hoffentlich hab i nix vergessen ...

## Spendenaufruf

Wir veranstalten für die teilnehmenden Kinder beim

### Frankonia Cup am 22. September

eine Tombola. Wir bitten dringend noch um einige Sach-spenden für die Kinder!

Bitte die Spenden  
**bis zum 10. September**  
bei Carmen Neumann oder Roger  
Lübbe abgeben.

RAMSBERG (mef) - 70 Mitglieder aus dem Gründungsjahr wurden anlässlich der Jubiläumsfeier der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee geehrt. Mit einem großen Fest beging der größte Seglerverein Nordbayerns sein 25-jähriges Bestehen.

Ernst Lechner, der „Vater des Seenlandes“, Bundesbauminister a. D. Oskar Schneider, Philipp Süß, Geschäftsführer des Deutschen Seglerverbandes, Joerg von Hoermann, Jugendobmann des Bayerischen Seglerverbandes, Bezirksrat Gerhard Wägemann, die Bürgermeister Otto Feil aus Pleinfeld und Gerhard Trautner aus Gunzenhausen - sie und viele mehr waren gekommen, um der nun 25 Jahre bestehenden Wassersport-

der des Vereines in Führungsverantwortung begeben, was er sich auch für die Zukunft wünsche.

Gerhard Wägemann lobte in seiner Eigenschaft als stellvertretender Zweckverbandsvorsitzender den mitgliederstärksten Seglerverein Nordbayerns für seine aktive Nachwuchs- und Jugendarbeit, für sein soziales Engagement, beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Stadtmission in Nürnberg und für den Einsatz im Schulsport, wo sich die WAB seit Jahren mit dem Mittelfränkischen Schulsegeltag identifiziere.

Sparen war im Verein nach der Gründung angesagt - dies wusste Bürgermeister Otto Feil als Mitglied der ersten Stunde zu berichten. Man habe die Mitglieder

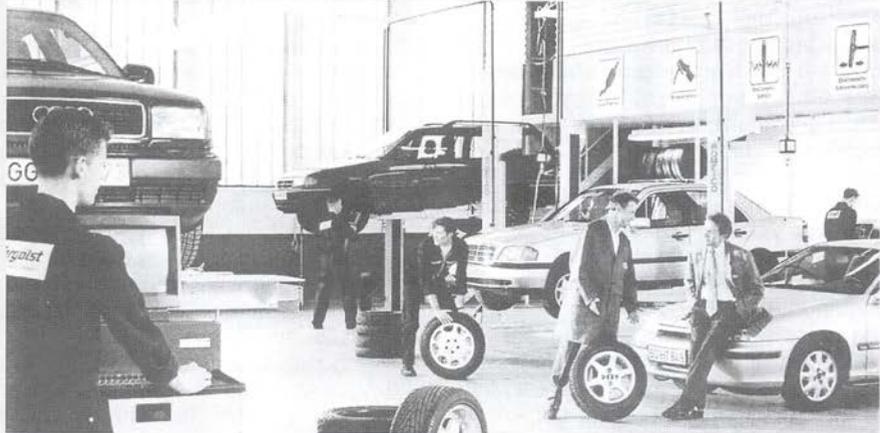


überzeugen müssen, damit diese an das Ziel der Satzung - Segeln im Fränkischen Seenland - glauben konnten. Keiner wusste zu diesem Zeitpunkt, wann das Wasser in den Seen vorhanden sein würde. Heute, nachdem alles fertiggestellt sei, habe er aus Pleinfelders Sicht natürlich noch eine Vision für die Zukunft: eine Segel-

woche im Stile einer „Kieler Woche“, zwar auf die Gegebenheiten zugeschnitten, aber von allen Reviervereinen getragen.

Namhafte Segelveranstaltungen werden vom Dachverband, dem Deutschen Seglerverband, gerne unterstützt, stimmte der Idee Feils der Geschäftsführer des DSV, Philipp Süß, zu. Eine derartige „Brombachseewoche“ könne durch entsprechende Werbung sicher bundesweit bekannt gemacht werden.





## Die Spezialisten für Reifen- und Autoservice.

Wir bieten Ihnen besten Service und kompetente Beratung für alles, was mit Reifen, Auspuff, Bremsen, Stoßdämpfern zu tun hat. Und noch mehr rund ums Auto. Zuverlässigkeit und präzises Arbeiten sind für uns eine Selbstverständlichkeit – über 250 mal in Deutschland.

**Vergölst**  
Reifen + Autoservice



pneus  expert

**90762 Fürth · Kurgartenstraße 24**

Telefon (09 11) 70 71 48 · Telefax (09 11) 70 76 10

Vergölst im Internet: <http://www.vergoelst.de>



Ein besonderer Dank galt der WAB aus Richtung des Bayerischen Seglerverbandes. Gerade an diesem Wochenende sei der Verein zum wiederholten Male Gastgeber für ein bayernweites Fördergruppentraining, diesmal für die Bootsklasse „Laser“, erläuterte Joerg von Hoermann. Dafür habe die WAB ihr gesamtes Equipment wie Motorboot und Bojen zur Verfügung gestellt.

Ein Geburtstagsgeschenk besonderer Art machte der BLSV-Kreisvorsitzende Siegfried Leidel. Er überbrachte die Mitteilung, dass noch in diesem Jahr der Zuschuss des Sportverbandes für den Clubheimbau in Höhe von rund 190.000 Mark zur Auszahlung kommt. Er, Leidel, kenne den Verein seit der Gründung und die Schwierigkeiten, die sich gerade in Ramsberg beim Clubheimbau durch strenge Vorgaben und erhebliche Mehrbelastungen für die Vereine und ihre Mitglieder ergaben. Für seine Bemühungen überreichte Leidel den Ehrenteller des

BLSV-Bezirktes Mittelfranken an Ernst Lechner.

WAB stehe für Wünsche, Aktivitäten und Beiträge, so interpretierte Gerhard Trautner für den Zweckverband Altmühlsee das Vereinskürzel in seinem Grußwort an den Verein, dem er immer den notwendigen Nachwuchs wünschte.

Unter den Gratulanten war auch der Präsident des Yacht-Club Frankonia, der als Nachbar dem Verein alles Gute für seine weitere Zukunft wünschte und ihm einen Teller als Geschenk und Erinnerungsgabe an dieses Jubiläum überreichte.

Nach den Grußworten erfolgte durch die Vorsitzenden Helmut Laukart und Winfried Weihs die Ehrung der Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre die Treue gehalten haben. Stefan Peters unterhielt nach dem Festbankett die Gäste mit flotter Musik und mit den Wasserspielen der Feuerwehren Pleinfeld und Ramsberg endete der Festabend.

---

## „Kaiserwetter beim Kirchweihumzug“

Der Yachtclub Frankonia zeigt Flagge am Sonntag, den 24.06.01 in Pleinfeld zum Kirchweihumzug. Die Segeljunge präsentierte ihre Optimisten, die viel Aufmerksamkeit der jungen Zuschauer bekamen, vielleicht hat es einige dazu bewogen das Segeln am Großen Brombachsee selber einmal zu versuchen.



Reinhold Karl





## Audi Zentrum Nürnberg - ein starker Partner

Wer Ihnen als Kunde eines Autohauses auch künftig die optimale Betreuung bieten will, muß sich ganz schön anstrengen. Schließlich soll das Auto immer ganz den individuellen Bedürfnissen und Vorlieben seines Benutzers entsprechen. Massenware ist out, Autos nach Maß sind in.

Klar, daß da auch Ihre Ansprüche an Auswahl, Beratung und Service steigen.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sind wir, die Mitarbeiter der Pillenstein Unternehmen, täglich darum bemüht besser zu werden.

Daß uns das auch jeden Tag ein Stück weit gelingt, können Sie sehen.

**Besuchen Sie uns.**



UNTERNEHMEN  
PILLENSTEIN

### Audi Zentrum Nürnberg

Witschelstraße 80  
90431 Nürnberg

Telefon (0911) 9 93 22-0

Telefax (0911) 9 93 22-99

e-mail: [info@pillenstein.de](mailto:info@pillenstein.de)

## Einladung an alle Kids, von 5 – 7 Jahren

Ab Juli läuft für die Kids ein Segelkurs bis zum Jüngsten-Schein.

Termine:	07.07.2001	22.08.2001	01.09.2001
	14.07.2001	23.08.2001	08.09.2001
	21.07.2001	24.08.2001	

Uhrzeit ab 9 -10 Uhr segelfertig.

Wir bitten alle Eltern, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Thomas Strehlow

Tel: zu Hause: 09831/978209  
am Handy: 0171/1981898

# *Car-Shopping im* AUTOHAUS **ROHRINGER**

Telefon 09 11/9 76 76-0 - Telefax 09 11/76 75 25  
90587 Fürth - Obermichelbach

### Unser Service für Sie

#### Abschleppdienst 0800 / 76 47 46 4

- EU- und Neuwagenverkauf
- Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Abschleppdienst
- Mietwagen
- Wohnmobil Vermietung u. Verkauf
- Werkstatt
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Abnahme im Haus



### Wohnmobilvermietung

z.B. Eifelland 610 ab 125.-- DM \*  
Eifelland 690 ab 140.-- DM \*

\* Mietpreis pro Tag



# *Bootservice Hemmerlein*

*Bahnhofstraße 1*

**97534 Waigolshausen**

**Tel: 09722-3775**

**Fax: 09722-6315**



Reparaturen aller Art  
Boottransporte bis 8 to  
Winterlager  
Zubehör

Außenborder, Innenborder, Z- Antriebe  
Vor Ort Service  
Reinigungsarbeiten  
Osmosebehandlungen



## Zwei Segler auf großer Motorbootfahrt

Ein Ostergeschenk ganz besonderer Art machten uns (Mutter und Sohn – Segler) Ilka und Werner Kleindienst: wir durften die beiden auf ihrer Motoryacht auf der Fahrt von Nürnberg nach Obereisenheim begleiten.

Die Vorfreude bei uns war groß und so trafen wir pünktlich um 8.30 Uhr am Kar-

im Bad steht der gläserne Seifenspender frei neben dem Edelstahl-Waschbecken, selbst die Gäste-Koje erinnert mit komplett bezogenen Betten an ein Nobel-Hotel. Man sieht, der erste Eindruck einer so tollen Motoryacht ist für zwei Segler schon überwältigend und es tauchten immer wieder Gedanken auf: bleibt das alles stehen ? rutscht hier nichts weg ? fällt das

alles nicht um oder runter ? Aber wir waren ja mit Motorboot-Profis unterwegs, die schon wissen was Sache ist.

Um unseren ersten Motorboot-Abstecher auch richtig zu beginnen, wurden wir mit einem Glas Sekt an Bord begrüßt. Dann aber war kein Halten mehr, die anderen Boote wollten endlich starten und so legten wir



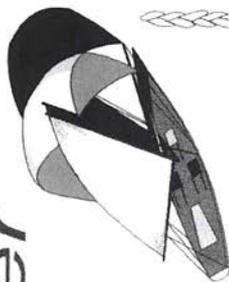
freitag im Hafen von Gebersdorf ein. Bei höchst winterlichen Temperaturen wurden wir herzlich begrüßt und den anderen Mitfahrern, es starteten drei Boote, vorgestellt. Dann war unsere Neugier aber zu groß und wir mußten unbedingt die Yacht „Jachara“, die für die nächsten Tage unser zuhause sein würde, anschauen. Über den Freisitz, der natürlich unter der Persenning versteckt war, gelangten wir in den Salon und staunten als Segler nicht schlecht: Gestecke auf Tisch und in der Küche, Vorhänge an den Fenstern, Osterdekoration und vor allem – Kristallgläser in stattlicher Anzahl. Die weitere Besichtigungstour ließ uns auch große Augen machen: die Eignerkabine im Vorschiff erinnert an ein Luxus-Hotelzimmer,

um 9.00 Uhr ab - Richtung Obereisenheim. Bei dem Kapitän war die Ausfahrt aus dem doch recht engen Hafen ein Kinderspiel und ehe wir uns versahen, waren wir auf dem Kanal unterwegs. Ein letzter Blick zurück und dann nur noch nach vorn. Hurra – wir fuhren Motorboot – und unsere Sektgläser standen auf dem Tisch und rührten sich nicht, sondern warteten brav darauf, ausgetrunken zu werden. Es dauerte gar nicht lange, da sahen wir den ersten leeren Frachter vor uns und konnten nicht so recht ausmachen, was er vorhatte – wollte er anlegen – ließ er sich treiben – wollte er wenden?

Wir fuhren an der „Marge“ vorbei und beobachteten ihr weiteres Tun. Unsere „Chefs“ waren für Letzteres und erklärten



# Segel-Sport Wiesner



*Der Segel-Profi  
im Fränkischen Seenland*

Professionelle Beratung, Service u. Verkauf  
für

- Jollen, Kiel- u. Kajütboote
- Masten und Segel
- Trailer und Motoren
- Beschläge und Schoten
- Persenninge
- Segelbekleidung
- Farben und Harze
- Reparaturen in GFK und Holz
- Winterlager und Bootspflege

Nordring 14, 91785 Pleinfeld  
Tel.: 09144/926515  
Fax.: 09144/926516

uns auch warum: „wenn der jetzt kommt, dann können wir problemlos mit ihm mitfahren, kommen in jede Schleuse und haben keine Wartezeiten.“ So war das also – wieder was gelernt. Die „Marge“ erfüllte unseren Wunsch, überholte uns und wir folgten ihr. Die erste Schleuse kam in Sicht und wir ließen uns in unsere Aufgaben einweisen: beim Anlegen nicht zu bald vom Schiff gehen; das Schiff von der Schleusenmauer abhalten bis es anfängt zu sinken und alle Fender ihre Arbeit machen können; dann der Ilka beim Fieren zuschauen. Hört sich einfach an – ist es auch – bei den gekonnten Manövern unseres Kapitäns. Die Kanal-Schleusen mit 18 m Hub sind schon sehr beeindruckend, vor allem, wenn man beim Öffnen der Schleusentore den Himmel sucht und sich dabei den Hals ausrenken muß.

Bereits in der zweiten Schleuse wartete ein 2. Frühstück auf uns, das die beiden Männer während der Schleuserei zubereitet hatten: Sekt mit Lachsbrötchen! mmh! Und Teller und Gläser standen wieder friedlich auf dem Tisch bzw. in der „Küchenabteilung“. Frisch gestärkt absolvierten wir die nächsten Schleusen. Es war bitterkalt (1 – 2°C) und so waren wir jedesmal froh, wenn wir uns wieder im Inneren des Schiffes aufwärmen konnten.

Nach einiger Zeit, wir genossen die zeitweise vorhandene Aussicht (wenn nicht gerade ein Schneeschauer die Sicht beeinträchtigte), fiel uns auf, daß unsere Gastgeber sehr genau auf die Kilometermarkierung achteten – und richtig, plötzlich ein erlösender Ausruf: „Wir sind wieder im Main!“ Die Begrüßung des Flusses mußte natürlich begossen werden, aber etwas hochprozentiger.

Mit Aussicht genießen, schlemmen und Durst stillen ging es weiter und alles Glas und Porzellan stand noch immer da, wo wir es hingestellt hatten. Doch plötzlich – oh je – einer unserer Mitfahrer mußte nach der langen Geschwindigkeitsbe-

schränkung auf dem Kanal sein Motorboot testen: er gab Gas und fuhr mit „Schmackes“ an uns vorbei! Aus war es mit unserer ruhigen Fahrt; wir mußten aufgrund der Wellen halten, was wir noch halten konnten.

Es gelang uns, nur ein paar Messer machten sich selbständig. Also gibt es auch auf einer Motoryacht manchmal kappelige Situationen – aber längst nicht so wie auf einem Segelboot.

Die Fahrt ging weiter durch Schnee, Schleusen, vorbei an entgegenkommenden Schiffen (der Main ist eigentlich gar nicht so sehr breit) und langsam wurde per Funk beratschlagt, in welchem Hafen wir übernachten würden. Die Kapitäne einigten sich auf den Hafen des Yachtclubs Coburg in einem Seitenarm des Mains. Die Anfahrt erfolgte, wie könnte es anders sein – im Schneegestöber, aber zum Festmachen war der Spuk wieder vorbei (wie wir überhaupt in keiner Schleuse, wenn wir draußen waren, Schneefall oder ähnliches hatten, Petrus hatte zumindest ein kleines bißchen Einsehen mit uns!). Das Schiff war fest und wir erkundeten den Hafen. Der Präsident des Yachtclubs Coburg war sehr großzügig und wir mußten keine Liegegebühr bezahlen. Doch die Freude über trockenes Wetter und nette Menschen währte nicht lange: ein Graupelschauer der ausgiebigen Art verscheuchte alle in die Schiffe. Nach nur Minuten war alles mit einer zentimeterdicken, weißen Schicht überzogen. Wir ließen uns nicht verdrießen, sondern genossen in der warmen Motoryacht ein vorzügliches Abendessen, das uns Ilka zubereitet hatte (Werner, Du hast eine wirklich exzellente Köchin geheiratet!). Nach dem Abwasch trafen die Besatzungen der anderen Boote bei uns ein. Feucht und fröhlich ließen wir den ersten Motorboot-Tag Revue passieren, plauderten angeregt und nachdem die Abfahrtszeit für den Morgen ausgemacht



# WINTER GÄRTEN

- Individuelle Wohnwintergärten für noch mehr Lebensqualität
- Planung sowie Fertigung und Montage zum Festpreis
- Vielfältige Möglichkeiten in Holz und Aluminium
- Beratung auch vor Ort



Rufen Sie uns an!

**Solarplus GmbH**

zum Birkenweiher 12  
90587 Obermichelbach  
Tel. 09 11/7 65 80 56 oder 69 68 11

war, gingen wir alle, müde aber sehr zufrieden in unsere Kojen.

Der Samstag kam, wir mußten aus unseren kuscheligen Betten, aber das feudale Frühstück, (Werner hatte bereits Kaffee gekocht) ließ uns doch wieder froh in den Tag schauen; zumindest bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir feststellten, daß das gesamte Vorschiff von einer ca. 2 cm dicken Eisschicht überzogen war. Aber was solls – auf einer Motoryacht muß keiner nach vorn! Denkste! – Ich hatte die Vorleine am Abend logischerweise an der Klampe am Bug belegt – also Eisläufer vor (auf allen Vieren) und Leine los, damit wir ablegen können. Alles geht klar – auch in der ersten Schleuse an diesem Tag, obwohl natürlich auch jetzt noch das gesamte Deck vereist ist (wir haben immer noch ca. 1 – 2°C).

Die Temperaturen wurden im Verlauf des Tages kaum höher, aber der Wind war komplett eingeschlafen. Das Glück war uns auch an diesem Tag hold, wir holten wieder einen Frachter ein, mit dem zusammen wir alle Schleusen ohne Verzögerung oder Wartezeiten passierten.

Die Schleuserei war überhaupt kein Problem mehr, unser Kapitän beherrscht sein Schiff!

Egal ob wir allein oder auch im Päckchen schleusten – alles klappte bei uns. Wir genossen das Panorama, das sich uns bot, ließen es uns schmecken (wir aßen und tranken auch an diesem Tag genauso wie am Tag zuvor) und ehe wir uns versahen, kam die letzte Schleuse, eine Kurve im Main und – hurra – wir bogen ein nach Obereisenheim! Das Anlegemanöver war – wie könnte es anders sein – vom feinsten und die „Jachara“ wurde an ihrem Stammplatz festgemacht. Da wir sehr bald anlegten (es war erst 15.00 Uhr), hatten wir genügend Zeit uns den Hafen anzuschauen, alles zu genießen und die erfolgreiche Fahrt zu begie-

ßen.

Nach einem ebenso tollen Abendessen von Ilka, wie am Abend zuvor, wurde die unfallfreie Fahrt von Nürnberg nach Obereisenheim gebührend gefeiert, denn schließlich hatten wir insgesamt 13 Schleusen (mit ihren manchmal sehr pingeligen Schleusenwärtern) passiert; hatten einige Begegnungen mit großen Schiffen oder Schubverbänden (vor allem preussische Kapitäne nervten am Funk!) auch im nicht gerade sehr breiten Main gemeistert; hatten die Wellen unserer Mitfahrer, die das Langsamfahren nicht mehr aushielten, überstanden; waren sehr beeindruckt von allem, was wir zu sehen bekommen hatten und dankbar, daß alles so glatt gegangen war und wir froh und glücklich angekommen waren.

Mit ausreichender Bettschwere verzogen wir uns schließlich in unsere Kojen, wohl wissend, daß das Ende der Fahrt gekommen war. Ein Blick aus dem Fenster zeigte im schwachen Licht, daß es schneite – und dies tat es auch noch, als wir am Ostersonntag aufwachten. Wen wundert's, daß wir nicht gerne aufstehen wollten? Doch der Kaffeeduft lockte und ein zauberhaft österlicher Frühstückstisch versöhnte uns mit dem winterlichen Wetter.

Die Heimfahrt nach Nürnberg (auf diesem Weg nochmal vielen Dank an unseren Super-Chauffeur) war ebenfalls noch ein Erlebnis: durch eine Winterlandschaft – tief verschneite Wälder und Felder - fuhren wir, zwar mit Sommerreifen, aber trotzdem sehr sicher nach Gebersdorf zurück zu unseren Autos.

Liebe Ilka, lieber Werner, für das einzigartige Erlebnis dieser Motorboot-Fahrt und für die viele Mühe, die Ihr Euch gemacht habt, möchten wir uns ganz ganz herzlich bedanken !!

Florian und Susi Burkenstein



**Stegabbau 2001** in Obereisenheim  
am Samstag, 13.10.2001 um 8.30 Uhr

An alle Mitglieder, die einen Steg gemietet oder ihr Boot an einem Steg in der Marina liegen haben.

Bis 12.10.2001 müssen alle Boote von der Steganlage entfernt sein.

Für Fragen steht unser Hafenmeister Michael Conrad zur Verfügung.

Werner Kleindienst

## GASTHOF *Kleemann*

### *Pfofeld*

*3 km vom kleinen Brombachsee*

*gutbürgerliches Gasthaus mit eigener Metzgerei*

*täglicher Mittags- und Abendtisch*

*\* moderne Gästezimmer \* Gasträume für alle Anlässe \**

*jeden Donnerstags Schlachtschüssel*

*wir freuen uns auf Sie*

*Familie Karl Kleemann*

*Ringstr. 17 + 19 - 91738 Pfofeld ☎ 0 98 34 / 239 - fax 1051*

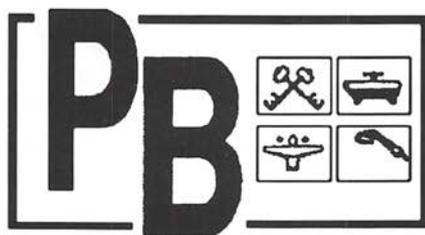
*Montag Ruhetag*

**Nächstes Fahrtentreffen am Freitag,  
den 26.10.2001**



Für die Produkte (Pflege, Reparatur und Anti-fouling) der Firma Voss Chemie und Firma Hempel gibt es eine Sammelbestellung über den Yacht-Club Frankonia.

Bestellungen bei Werner Kleindienst  
und Hans Zölls



## **Peter Batz**

Inh. Barthelmeß S.  
Schlosserei & Installation

### **Wassertechnik - Oberhaid**

**Bürgerm.-Weyrauther-Straße 4  
96173 Oberhaid**

**Tel. 0 95 03 / 36 0      Fax 70 41**



**Segeltörn** in der Karibik im Nov. 2000  
von Manfred Mayer  
Nürnberg – Frankfurt – Martinique –  
Union Island und zurück,  
Teil 2

**15.11.2000:** Am Morgen versuchen wir, um die Südspitze Mayreaus in die Tobago-Keys zu kommen. Es ist äußerst schwer, mit Augenpeilung durch die Riffs der Keys zu fahren. Wir wenden und fahren an der Westküste zurück zur Nordspitze von Mayreau. Hier finden wir einen breiten Durchlass in die Keys und kurz darauf eine gute Ankerstelle. Kaum geankert, geht ein tropischer Regen auf uns nieder, der alles durchnässt und uns und die Landschaft in Dunkelheit hüllt. Armin hat Gott sei Dank seine Seekrankheit überwunden und ist jetzt wieder wohlauf. Er turnt, nachdem nach kurzer Zeit die Sonne wieder da ist, auf dem Deck mit Fernglas und Filmkamera herum, um die hübschen Tobago-Mädchen zu bewundern und für die Nachwelt festzuhalten.

Rechtzeitig um 15.30 Uhr laufen wir durch die Keys aus und visieren Union Island an. Nochmals ein tropischer Regen und eine 3m-Welle begleiten uns bis vor den Hafen von Anchorage. Und wieder laufen wir nach dieser fürchterlichen Dusche von oben bei Sonnenschein ein und legen achterlich an. Nachdem neuerdings Wasser gebunkert und alles aufgeräumt ist, macht sich die Crew landfein und geht zum Essen in's Hafenrestaurant Anchorage Yachtclub. Vor der Veranda tummeln sich in einem Riesenbecken einige Haie zur Belustigung der Besucher. Wir treffen eine Crew aus Thüringen, Jörn, Heike, Kerstin, Christine und Ulli der Koch. An einem großen Tisch wird gefachsimpelt und gemeinsam gegessen. Es wird ein lustiger Abend und die Jugend balzt an der Theke. Im Hintergrund spielt ein Rastateam Caribienmusik. Die Jungs

haben einfach Rhythmus und Tanz im Blut.

Ich bin sehr müde und setzte mich um Mitternacht ab. Meine Rastahelden kamen erst um 2-3 Uhr zum Schiff. Jedenfalls fuhr ein Teil der Crew anschließend mit dem Beiboot noch zur Thüringer Yacht um eine Party zu feiern. Nach glaubwürdigen Aussagen wurde aus diesem Unternehmen eine 6:0 Niederlage.

**16.11.2000:** Am Morgen frühstücken wir im Hafenrestaurant und peilen mit der Karte Petit St. Vincent an. Nach einem herrlichen morgendlichen Bade laufen wir bei strahlender Sonne um 11 Uhr aus. 1 SM aus dem Hafen haben wir achterlich einen 5er Wind und eine 3 m Welle.

Die „Astrid“ reitet mit Waldi am Ruder relativ sanft die Wellen ab. Wir segeln mit vollem Tuch und es fällt mir schwer, bei dieser wundervollen Segelei unten an der Karte zu arbeiten. Wir fahren aus einer Landabdeckung heraus und plötzlich, wie mit einem Schlag, erhalten wir mit einer Boe halben Wind. „Astrid“ legt sich nach Backbord voll auf die Seite. Gläser fallen aus dem Kombüse-Schrank und zersplittern am Boden. Ein Zeichen, dass es einer versäumte, die Wandschränke richtig zu schließen. Gott sei Dank hat sich niemand verletzt. Waschbord macht Spass, aber es darf nichts passieren und es sollte auch nicht zu lange dauern. Das meine ich; ein Teil der Crew war da anderer Meinung.

Nach drei Stunden voller Fahrt ankern wir um 15 Uhr vor dem Hotel an der Südküste von PSV. Dies ist die gepflegteste aller von uns seither besuchten Inseln. Tennis- und Golfanlagen, Hotel und Restaurant, sparsam eingestreute Villen und ein herrlicher Palmenstrand an einer langgezogenen Bucht. Die Wege sind geteert und der Rasen 5 cm gepflegt. Die Palmen mit ihren Früchten und ein strahlend blauer Himmel mit einem gleichfarbigen Meeresspiegel

# HAHN

***Auf Straßen innovativ***

- Verkehrsplanung nach R.S.A.
- Baustellensicherungen
- Handel und Dienstleistungen im Baugewerbe

Telefon 09 11/52 35 57 • Telefax 09 11/52 43 99



# Fahrtenausschuß

---

begrüßen uns. Für soviel Schönheit muß man allerdings pro Nacht im Hotel 500 USD hinblättern. Wir hatten ja unsere „Astrid“ und, oh Wunder, sie kostete vor PSV nichts.

Am Abend nach einem opulenten Essen, von Walter gezeugt, machten wir uns landfein und fuhren mit unserer Susi an Land, um an den Genüssen des Geldadels teilzunehmen. (Logbuch-Eintrag wortgetreu vom 16.11.00, 17 Uhr). Während sich 6 Schweinchen maniküren,



pediküren, balsamieren, föhnen, bürsten und cremen, arbeitet in der Kombüse unser Koch, Heros Walter, an einem fulminanten Abendmenue; Tomatencremesuppe mit Sahnehäubchen, Spaghetti mit Haschee und Salamistückchen, abgeschmeckt und aufgetischt mit Sweet Relish, und italienischem Käse. Hut ab, es war wieder wunderbar.

Im Hotel-Restaurant empfängt uns neben einer netten Empfangsdame, Saxophon- und Klaviermusik, so gedämpft, dass man sich ganz normal unterhalten konnte. Livrierte Ober, alle mit Glatze und Goldrandbrille und schwarz wie die Nacht, sausten beflissen und devot durch die mit Kerzen beleuchteten Räume und platzierten ihre Gäste. Wir

blieben im Vorraum, mit der Bar im Hintergrund, ergatterten einen Tisch an dem alle Platz hatten, und harnten der Dinge.

Zwei Goldrandbrillen kümmerten sich um uns. Wir hatten einen Riesenspass, und nach 4 Stunden beschaulichen Getränke-Konsums aller Art hatten wir soviel intus wie andere Gäste fürs Essen bezahlten. Nach jeder Flasche wurde die Goldrandbrille freundlicher, jedoch jedem persönlichen Gespräch abhold und weiterhin unnahbar. Die Kasse bat nach diesem Abend um einen weiteren freundlichen Ausgleich, obwohl ein Crew-Mitglied in Euphorie und völliger geistiger Umnachtung zwei Flaschen köstlichen Weins spendete. Bestellte Zigarren waren sehr teuer (10 CD pro Stck.) jedoch nicht rauchbar, weil die Luftfeuchtigkeit sie wie einen Schwamm vollgesogen hatte. Der Abend war vornehm

und teuer; muß auch mal sein. Die Bordkasse blutete mit 900 CD.

**17.11.2000:** Um 9.47 lt. Logbuch Anker auf in Richtung Moustique. Um 10.56 Uhr ankern wir für ½ Stunde nördlich von PSV an einer kleinen Insel (100 m im Durchmesser). Eine Palme steht auf ihr. Natürlich macht die ganze Crew bis auf einen Aufpasser einen Schwimmbesuch. Nach unserer Weiterfahrt haben wir kurze Zeit später einen 6er Wind und eine 3 bis 4m-Welle. Wieder gingen 2-3 Gläser zu Boden und natürlich zu Bruch. Wir kreuzten auf dieser Strecke 3- bis 4mal. Nur nach harter Diskussion wurde aus lauter Segeleuphorie für 5 min. gefiert, um die Scherben zu beseitigen. In der Kombüse sehen abwechslungsweise die

# Fahrtenausschuß

Luken an Back- und Steuerbord aus, wie wenn man in einer Waschmaschinentrommel säße. Kissen und sonstiges Kleidungsinventar liegen auf dem Boden. Keiner geht runter, um aufzuräumen.

Unser Diktator mit seinen Vasallen ist restlos glücklich. Die „Astrid“ springt über die Wellenkämme und kracht regelrecht über dem Kamm in das nächste Wellental. Bei jeder 6ten oder 7ten Welle sausen 1000 l Caribien See über unsere Köpfe. Es ist fürwahr ein gigantischer Husarenritt, den wir hier abziehen.



Um 17.15 Uhr liegen wir an einer Boje vor Moustique Bay. Es war ein schöner aber harter Schlag. 40 SM schwere See, die letzten 2 Meilen unter Motor. 50 CD verlangen die schwarzen Brüder für ihre Boje, Ganz schön happig, jedoch bei der Nachbarschaft (Mike Jagger, Tommy Hilfigger, die Las Vegas Roies und Her Highness, Margaret von England usw. usw.) ist dies nichts Besonderes. Die Häuschen der Platten- und Dollar-Millionäre ragen wie Burgen aus dem Palmen-Hain. Die Crew macht eine Wanderung und Hausbesichtigung. Hans und ich bleiben an Bord und besprechen den Tag und die nächste Route.

Wir wollten eigentlich nach Kingston, an der Südspitze von St. Vinzenz. An der Luvseite von Bequia hoch und dann mit raumem Wind direkt in das Piratennest. Um 11 Uhr legen wir in Moustique ab. Wie gestern haben wir nach einer SM wieder 5 Bft. aus ONO und eine 5- bis 6er See. Die „Astrid“ läuft mit 8 bis 9 SM auf 340 Grad. Vor der Nordspitze von Bequia müssen wir aufkreuzen, also ca. 8 SM auf 100 Grad. Nach einer Stunde neuer Anlauf. Diesmal klappt es ganz knapp. Wir kommen am Nordkap von Bequia vorbei und laufen hart am

Wind die Südostküste von St. Vinzenz an. Nachdem der Wind sehr günstig ist, beschließen wir, an der Ostküste von St. Vinzenz hochzufahren und in George Town einzu-laufen, um am nächsten Tag die Lucia-Vinzenz-Passage zu durchqueren.

An der Südseite von Vinzenz wieder Wende auf 110 Grad und ca. 10 SM in die Stampfsee, Richtung

Barbados. Wir koppeln wieder und fahren auf 340 Grad, ein weiterer Versuch, mit einem Schlag nach George Town zu kommen. Zweimal wiederholen wir dieses Manöver, bis wir auf der Höhe des „Soufrieres“ (1.200 m hoher Berg) im Norden von St. Vinzenz sind.

Egal, ob Back- oder Steuerbord, wir fahren volles Tuch, denn mittlerweile ist die Crew tüchtig und jeder versteht die Befehle, was nicht immer der Fall war. Waldi ist ein guter und ausdauernder Rudergänger. Er hat gelernt, die Welle mit dem Bein oder dem Gesäß zu reiten. Dieses genaue und instinkt-gefühlbetonte Aufreiten einer Welle mit dem



kleinen Rücklauf des Gegenruders auf der Spitze des Kammes und Ansteuerung des nächsten Kammes bei der Talfahrt, das lernt man nicht aus Büchern, das hat man nach –zig SM in sich. Das stete Lauern auf die nächste Boe, das Beobachten der See, der nächsten Woge und des Ruderdruckes im Rad, das sind einfach Erfahrungswerte. Sie schläft nie, die See, und ein guter Rudergänger ist instinktmässig immer auf der Hut vor Überraschungen. Waldi kann man auch bei schwerem Wetter ans Ruder lassen, ohne dass man Sorgen hat.

Warum sage ich das? Die Anfänger im Seehandwerk sind eifrig, manchmal übereifrig. Sie sind beleidigt, wenn sie glauben, dass man ihnen zu wenig zutraut und sie beeilen sich, alles zu tun, um den Verantwortlichen zu zeigen, was für tolle Burschen sie sind. Jedoch auf See muß alles gelernt sein, auch wenn man an Land ein noch so toller Hecht ist. Die See hat ihre eigenen Gesetze und die Befolgung dieser Gesetze ist in einem vermeintlich kameradschaftlichen Haufen manchesmal sehr schwer. Es hilft nichts, hier muß jeder durch oder an Land bleiben. Die Sicherheit von Mannschaft und Schiff hängt davon ab, wie Befehle gegeben und genau befolgt werden.

Daß eine Hand dem Schiff und eine Hand der Sicherheit gehört, dass jedem, dem durch das Vertrauen des Skippers oder Rudergängers eine Anordnung gegeben wird, diese auch so schnell und auch so ordentlich als möglich ausgeführt wird. Wenn sie, aus was für Gründen auch immer, nicht ausgeführt werden kann, muß eine Rückmeldung kommen. Keine Ausreden, kein unmögliches zeitraubendes Bemühen, einfach ehrlich den Mund aufmachen und sagen „Ich kann nicht“ oder „Ich brauche Hilfe“. Das ist Seefahrts-Alltag und Gesetz. Wenn einer nach 8 Tagen Seefahrt vom Rudergänger eine Anordnung erhält und er fragt „warum“, den müsste man eigentlich Kielholen. Aber ob Ihr es glaubt oder nicht,

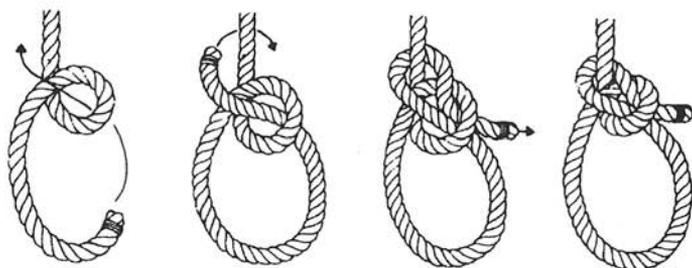
sowas gibt es. Bei Jungen und Unerfahrenen, weil sie es nicht besser wissen können. Bei alten Hasen, weil sie alles besser wissen. Beides ist unmöglich. „Der Mann am Rohr geht allem vor“, und seine Anordnungen sind ohne Wenn und Aber zu befolgen.

In diesem Punkt sind auch Crewmitglieder, mit Ausnahme des Skippers, zu rügen, die ohne Grund dem Rudergänger in's Handwerk pfuschen und alles und jedes kritisieren.

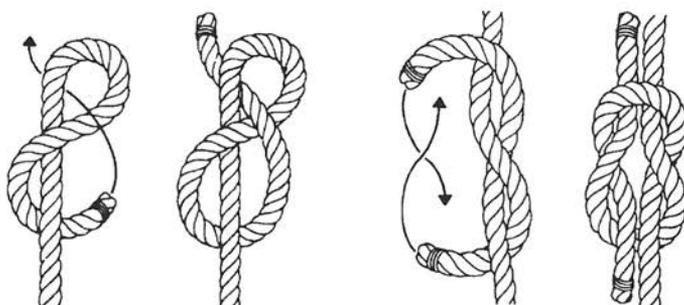
Was macht den guten Schiffsführer aus? Er trägt in erster Linie Verantwortung für Mannschaft und Schiff und ist dafür, auch vor dem Gesetz in allen Ländern, mit besonderer Weisungsbefugnis ausgestattet, die von jedem Crewmitglied respektiert werden muß, vor allem von ihm selbst. Rücksicht auf die Möglichkeiten des Schiffes, einer unerfahrenen oder erfahrenen Mannschaft und fundierte Karten- und Seekenntnisse des Befahrensgebietes sind außer den selbstverständlichen Führungsqualitäten, wie Navigations- und Meteorologiekenntnissen, Voraussetzungen für einen guten Törn. Wenn Hafenmanöver, wie wir es manchmal hören, von lauten Tönen begleitet werden, weil der Verantwortliche nicht rechtzeitig seine Anordnungen getroffen hat, dann trifft es oft ungerechterweise die Crew.

Der Schiffsführer bestimmt seinen Stellvertreter, weil im Ernstfall sicherheitsrelevante Entscheidungen nicht diskutiert, sondern befolgt werden müssen und wenn der Schiffsführer in Notfällen ausfällt, muß jedes Crewmitglied wissen, auf wen es weiterhin zu hören hat. Skipper auf offener See zu sein, ist eine schöne aber auch höchst verantwortungsvolle Sache, die Erfahrung und Führungsqualität erfordert. „Master next God“ sagten die Segler in früheren Zeiten, und das gilt in ernstesten Situationen auf hoher See, mit einigen rechtlichen Abstrichen, auch heute noch.

Fortsetzung folgt



*Palstek*



*Achtknoten*

*Kreuzknoten*

**MANUELA TURNWALD-WACKER**

**RECHTSANWÄLTIN**

Witschelstraße 80  
90431 Nürnberg

Telefon 09 11 / 99 32 211  
Telefax 09 11 / 96 06 102





## Einfamilienhäuser in Ramsberg am schönen Brombachsee zu verkaufen oder zu vermieten!

- ◆ 129 qm Wohnfläche
- ◆ Ruhige Südhanglage, 400 qm Grund
- ◆ Balkon und Terrasse
- ◆ Überdachter Eingangsbereich
- ◆ Große Tiefgarage
- ◆ Im Keller Einliegerwohnung  
mit separatem Eingang möglich!

### Ausstattung:

- ◆ Fußbodenheizung
- ◆ Solaranlage mit Pufferspeicher
- ◆ Beheizung mit Pellets-Primäröfen
- ◆ Hochwertige Boden- und Wandfliesen



**Haus 1:** Wohnung EG zu vermieten.

**Haus 2:** Preis schlüsselfertig

**DM 545.000**

**Auch als Wohnungen zu verkaufen:**

**EG: 72 qm/DM 288.000,-**

**DG: 57 qm/DM 228.000,-**

**INTERHAUS** GmbH

Ziegelweiher 12 • 91183 Abenberg • ☎ 09178/747 • Telefax 09178/746

## Der Flohmarkt in Aktuell. Kaufen oder Verkaufen, alles rund um den Wassersport (nur für Mitglieder)

### Verkaufe

Motor Guide T36,  
Preis VHS  
Heinz Fleischmann  
Tel.09 11-52 54 56 (privat)  
09 11-526-2721 (dienst)

---

BIETE Crewbörse SUCH  
Verkaufe

## In eigener Sache

### Liebe Mitglieder,

es wurde mir aufgetragen, das Ordnungsverhalten im Clubheim einmal anzusprechen. Verschiedene Kritikpunkte sind z.B.:

- Werkzeuge werden aus der Bootshalle entwendet oder nicht ordnungsgemäß aufgeräumt,
- die Halle selber könnte öfter mal gesäubert werden,
- der Abfall sollte getrennt werden (sonst werden wir bald ungebetene Gäste haben),
- das benutzte Geschirr wird nicht gesäubert und aufgeräumt,
- die Gläserspüler werden nicht gesäubert, geschweige denn Gläser gereinigt, abgetrocknet und aufgeräumt,
- Aschenbecher werden verunreinigt und (wenn überhaupt) schmutzig abgestellt. oft sind es innerhalb einer Woche bis zu 25 Stück, usw., usw.

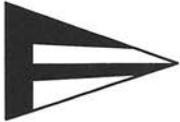
Liebe Segler, es ist zwar richtig, dass in unserem Vereinsheim große Flächen wie Fußböden, Fenster, Toiletten etc. gereinigt werden, die Theke, der Kühlschrank, die Spüle und die Außenlampen müssen jedoch von den Mitgliedern selbst sauber gehalten werden.

### Noch einmal: keiner ist Gast!

Schließlich wollen wir doch unser Vereinsheim auch in 10 Jahren noch voller Stolz vorzeigen können.

Die Verwaltung





**Yachtclub  
Frankonia**

**BOOTSFÜHRERSCHEIN**



**FUNKZEUGNIS**



**Unsere sorgfältige Ausbildung nach den Richtlinien des DSV und DMYV in Theorie und Praxis umfaßt:**

- Sportboot-Führerschein Binnen unter Motor
- Sportboot-Führerschein See
- Jüngstenschein Segeln
- Sportboot-Führerschein Binnen unter Segeln
- Sportküstenschifferschein SKS
- Funkzeugnis UKW
- Funkzeugnis UKW mit GMDSS

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder

Hermann Heller  
Effnerstr. 19  
90480 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 54 30 377  
Fax: 0911 / 54 34 858  
eMail: [ausbildung@ycf.de](mailto:ausbildung@ycf.de)

**Info-Abend: Donnerstag den  
13.09.2001 um 19:30 im  
Clubzimmer Willstätterstr.4**

# Ausbildung

---

Liebe Clubmitglieder !

Die Ausbildungsabteilung hat im ersten Halbjahr 2001 wieder ein ganz ordentliches Programm absolviert.

Von unserem Team wurden folgende Kursteilnehmer ausgebildet:

7	Teilnehmer	SKS Theorie
17	Teilnehmer	UKW / GMDSS
15	Teilnehmer	Sportboot Binnen
24	Teilnehmer	Sportboot SEE
16	Teilnehmer	Sportboot Binnen unter Segel / Motor

Ich denke, diese Zahlen können sich bis jetzt sehen lassen !  
Allen, die daran mitgearbeitet haben mein herzliches „Dankeschön“.

Unser Motorboot ist wieder fast täglich auf dem Kanal unterwegs gewesen .

Lothar Dumke wird mit seinen Praxisausbildern über den ganzen Sommer hinweg am Brombachsee bereit stehen, um noch dem einen oder anderen bis zur letzten Segelprüfung

**am 29. September**

das Segeln beizubringen.

Unsere Herbsttermine werden wir am 11.07. festlegen, so dass diese ab **20. Juli** bei mir (und im Internet) zur Verfügung stehen.

**Handzettel zur Ausbildung, die man in  
Geschäften usw. auslegen kann, bitte bei mir  
anfordern !!**

Unser **Infoabend im Herbst** ist am

**Donnerstag den 13. September 19:30 Uhr**

bitte macht noch fleißig Reklame dafür.

Jetzt wünscht das Ausbildungsteam aber erst mal allen schöne und erholsame Urlaubstage. Im September werden wir dann wieder mit frischer Kraft an die Herbstkurse gehen.

Euer Herman Heller



# Der YCF-SHOP

unser Yachtclub bietet an:



Frankenwein im Bocksbeutel

DM 8,50

Obereisenheimer Höll Bacchus Kabinett Halbtrocken  
mit eigenem YCF-Aufdruck

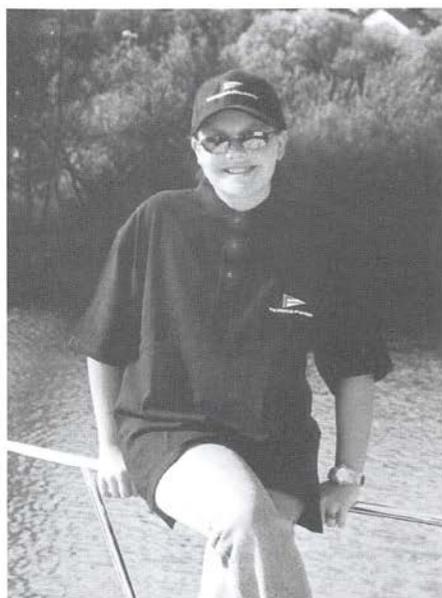
YCF - Stander	DM 15,--
YCF - Aufkleber	DM 2,--
YCF - Aufnäher	DM 7,--
YCF - Nadel	DM 3,50

erhältlich bei:

**W.Kleindienst**  
**H.Zölls**  
**M.Kreissl**



Sweatshirt mit langem Arm DM 55,--  
innen angeraut, marine



Shirt mit kurzem Arm DM 39,--  
marine  
Schirmmütze, marine DM 15,--



# Steganlage Ramsberg

Eckard Ludwig	(091 29 ) 58 85	1650	1651	(091 77 ) 15 60	Hans Alt
Lothar Dumke	(09 11 ) 67 89 80	1648	1649	(09 11 ) 9699 22 22	Hans Zölls
Henner Sudfeld	(091 22 ) 8 42 38	1646	1647	(091 22 ) 43 72	Gerhard Bottke
		1644	1645	(091 32 ) 6 10 37	Otto Ebersberger
Manfred Hüttlinger	(09 11 ) 60 65 43	1642	1643	(09 11 ) 642 76 79	Gerhard Brunner
Peter Swoboda	(09 11 ) 765 80 56	1640	1641	(09 11 ) 61 95 25	Dietrich Gerhardt
Jürgen Puschner	(09 11 ) 69 75 39	1638	1639	(09 11 ) 632 55 71	Günther Zirngibl
Gerhard Rosemeyer	(09 11 ) 518 85 35	1636	1637	(09 11 ) 67 98 01	Gerd Heller
Wolfgang Schöbel	(09 11 ) 26 19 64	1634	1635	(091 41 ) 61 07	Manfred Fritsche
Heinz Bachmeyr	(09 11 ) 69 00 13	1632	1633	(091 21 ) 89 14	Bernt Rimbach
Johannes Schmittnägel	(097 41 ) 58 90	1630	1631	(09 11 ) 60 76 48	Dr. Wolfgang Mörchen
		1628	1629	(091 44) 61 72	Rolf Heckel
		1626	1627	(09 11 ) 632 71 53	Jürgen Heußner
Klaus Becker	(091 31 ) 60 17 93	1624	1625		
		1622	1623		
Rudolf Mader	(09 11 ) 930 44 20	1620	1621	(09 11 ) 66 15 29	Werner Held
		1618	1619		
Dr. Helmut Kretzer	(091 22 ) 1 21 75	1616	1617	(091 32 ) 79 77 80	Dr. Lorenz Raith
Kerstin Swoboda	(09 11 ) 972 66 51	1614	1615		
		1612	1613	(09 11 ) 83 12 40	Rudolf Fink
		1610	1611	(09 11 ) 52 54 56	Heinz Fleischmann
		1608	1609		
		1606	1607	(091 27 ) 65 61	Thomas Pickl
		1604	1605	(09 11 ) 52 24 15	Reinhard Burkenstein
		1602	1603	(091 44 ) 92 63 60	Heinz Paluska
		1600	1601	(09 11 ) 40 76 51	Wolfgang Berndt
		1598	1599		
		1596	1597	(09 11 ) 63 71 68	Gerd Hofstetter
		1594	1595	(09 11 ) 95 88 50	Konrad Methfessel
		1592	1593	(09 11 ) 28 63 49	Walter Schneider

Zusätzliche Meldungen bitte an die Geschäftsstelle  
des Yachtclub Frankonia e.V.



## Präsident

Hans Zölls  
Faber-Castell-Str. 25  
90522 Oberasbach  
Tel. 09101 / 909 39 15  
Tel. 0171 / 771 54 90  
Email: ycf@ycf.de

## Führerscheine

Hermann Heller  
Effnerstr. 19  
90480 Nürnberg  
Tel. 0911 / 543 03 77  
Fax: 0911 / 543 48 58  
Email: ausbildung@ycf.de

## Marketing

Klaus Schuster  
Talstraße 12  
90522 Oberasbach  
Tel. 0911 / 60 12 70  
Email: marketing@ycf.de

## Takelmeister

Roger Lübbe  
Flurstr. 3  
91741 Dornhausen  
Tel. 09834 / 97 58 85

## Kassenrevisor

Siegfried König  
Theodor-Heuss-Str. 10  
90522 Oberasbach  
Tel. 0911 / 69 42 24

## Hafenmeister

### Obereisenheim

Michael Conrad  
Hauptstraße 112  
97520 Rödthlein  
Tel. 09723 / 36 18  
Tel. 0170 / 464 17 30

## Ehrengericht

Siegfried König  
Theodor-Heuss-Str. 10  
90522 Oberasbach  
Tel. 0911 / 69 42 24

## Vizepräsident

Werner Kleindienst  
Zirndorfer Straße 5  
90449 Nürnberg  
Tel. 0911 / 67 54 69  
Tel. 0172 / 810 54 13

## Schatzmeister

Max Kreissl  
Kellerweg 8  
91785 Pleinfeld  
Tel. 09144 / 92 73 32  
Fax: 09144 / 92 73 30  
Email: kasse@ycf.de

## Redaktion

Heinz Fleischmann  
Bierweg 88  
90411 Nürnberg  
Tel. 0911 / 52 54 56  
Fax: 0911 / 52 73 815  
Email: redaktion@ycf.de

## Takelmeister

## Kassenrevisor

Friedrich Wacker  
Hans-Sachs-Straße 11  
90513 Zirndorf  
Tel. 0911 / 960 61 00

## Jugend- und Sportwart

### Motorbootabteilung

Guido Hahn  
Reichswaldstr. 44b  
90562 Heroldsberg  
Tel. 0911 / 518 15 11

## Ehrengericht

Jürgen Geißler  
Troppauer Straße 10  
90522 Oberasbach  
Tel. 0911 / 699 91 84

## Ehrengericht

Friedrich Wacker  
Hans-Sachs-Straße 11  
90513 Zirndorf  
Tel. 0911 / 960 61 00

## Geschäftsstellenleitung

Uta Gerhardt  
Elsa-Brändström-Str. 25  
90431 Nürnberg  
Tel./Fax: 0951 / 96 85 622  
Email: info@ycf.de

## Veranstaltungsausschuß

Ilka Kleindienst  
Zirndorfer Straße 5  
90449 Nürnberg  
Tel. 0911 / 67 54 69

## Schriftführer

Manfred Hüttlinger  
Ohmstr.28  
90513 Zirndorf  
Tel./Fax: 0911 / 60 65 43

## Fahrtenausschuß

Gerhard Brunner  
Brandenburger Str. 79  
90451 Nürnberg  
Tel. 0911 / 642 76 79

## Sportwart Segeln

Stefan Strauch  
Gerngrosstr.24  
90409 Nürnberg  
Tel. 0911 / 35 59 76  
Email: segeln@ycf.de

## Jugendwart Segeln

Christa Herbinger  
Einsteinring 14  
90453 Nürnberg  
Tel. 0911 / 63 04 12

## Ehrengericht

Siegfried König  
Theodor-Heuss-Str. 10  
90522 Oberasbach  
Tel. 0911 / 69 42 24

Ihr Lieferant für internationale  
Bier- und Getränke-Spezialitäten

**Getränke  
Madla**

Partner der Gastronomie und des Handels

**91126 Schwabach**

**Am Pointgraben 5 u. Zöllnertorstraße 12**

**Abholmärkte - Heimdienst**

**Telefon ☎ 40 39 und 40 30**

**RESTAURANT**



**zum  
Krähenwald**

Willstätterstraße 4 - 90449 NÜRNBERG

Telefon (09 11) 67 72 91

Mexikanische und Internationale Spezialitäten

Sonntag mittag Lunch-Buffer

Montag ab 15.00 Uhr geschlossen - kein Ruhetag



**Antrag** auf Mitgliedschaft im

## Yacht-Club Frankonia e.V.

(Laut § 4, Abs. 1 der Satzung erfolgt die Aufnahme als Gastmitglied auf ein Jahr; danach kann die Mitgliedschaft erfolgen )

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Berufl. Tätigkeit \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Ich bin Segler / Motorbootspartler \*)  
Ich besitze ein eigenes Boot ja / nein \*)  
Falls "ja" hier kurze Beschreibung des Bootes

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(Bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Ich besitze folgende wassersportliche Ausweise:  
(Art des Ausweises, Ausstelldatum und Institution)

Ich bezahle meinen Jahresbeitrag durch Abbuchung / Scheck / bar \*)

### Erklärung

Ich bin damit einverstanden, daß meine Beiträge an den  
per Abbuchungsverfahren eingezogen werden.

## Yacht-Club Frankonia e.V.

Erste Abbuchung am: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Bankverbindung: \_\_\_\_\_

Konto Nr: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen



## Mitgliedsbeiträge:

			ab 1.1.2002
1 - Einzelmitglied ab vollendeten 18. Lebensjahr	DM	240,—	€ 122,71
2 - Ehepartner	DM	40,—	€ 20,45
3 - Jugendliche bis vollendeten 14. Lebensjahr (Eltern Mitglied im YCF)	DM	36,—	€ 18,41
4 - Jugendliche bis vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern Mitglied im YCF)	DM	60,—	€ 30,68
5 - Jugendliche bis vollendeten 14. Lebensjahr (Eltern nicht im YCF)	DM	60,—	€ 30,68
6 - Jugendliche bis vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern nicht im YCF)	DM	90,—	€ 46,02
7 - Auszubildende und Studenten bis vollendeten 27. Lebensjahr	DM	90,—	€ 46,02

## Aufnahmegebühr

DM 800,— € 409,03

fällig für Nr.:1,7 ab 18 Jahre - kann auf 2 Jahre aufgeteilt werden

## Umlage für Marina Obereisenheim

DM 4000,— € 2045,17

fällig für Mitglieder mit Wasserliegeplatz in der Marina Obereisenheim wird auf 5 Jahre aufgeteilt

## Baustein für Segelheim Ramsberg

DM 750,— € 383,47

einmalig nicht rückzahlbar - kann auf 3 Jahre aufgeteilt werden

fällig für Nr.:1 ab 18 Jahre wenn keine Umlage für die Marina gezahlt wird

## Im Jahr der Gastmitgliedschaft fällt nur der Beitrag an !!!

## Liegeplatzgebühren / Saison

### Segelzentrum Ramsberg:

Wasserliegeplatz Segelboote DM 2600,—

Landliegeplatz Segelboote DM 600,—

Als Mitglied im YCF DM 200,— Nachlaß auf die Liegeplätze

### Marina Obereisenheim:

Gast - Wasserliegeplatz Motorboote DM 1200,— € 613,55

Wasserliegeplatz für Mitglieder im YCF DM 450,— € 230,08



# Neue Mitglieder

---

## beim Yacht-Club Frankonia

als Vollmitglieder begrüßen wir:

Livea	Rahn	01.01.	M
Bernhard	Eisenmann	01.04.	S
Kerstin	Swoboda	01.05.	S
Oliver	Hemmerlein	01.06.	M
Rainer	Michel	01.06.	S

als Gastmitglieder begrüßen wir:

Eric	Schmall	01.04.	S
Siegfried	Husemeier	01.05.	S
Ralf	Behrens	01.05.	S
Dr. Marco	Vogogna	01.06.	S
Jonas	Härtfelder	01.06.	S
Markus	Lehnberger	01.06.	S
Johannes	Metzger	01.06.	S

(S = Segler, M = Motorbootfahrer)

---

## Segler-Service-Center



Inh. Reiner Pusch  
[www.segler-service-center.de](http://www.segler-service-center.de)

Telefon (0 91 28) 41 24

SSC - 90537 Feucht, Gsteinacher Str. 7 - 9

- Jollen
- Yachten
- Surfer
- Katamarane
- Bootszubehör
- Bekleidung
- Reparaturen

# Geburtstage

## Wir gratulieren zum Geburtstag

**18 Jahre wurde am**  
Johannes Held 26.05.

**45 Jahre wurde am**  
Roland Bauch 17.06.  
Johannes Schmittnägel 26.06.  
Margit Schmitt 27.06.  
Peter Preiß 28.06.

**50 Jahre wurde am**  
Reinhold Karl 18.05.

**55 Jahre wurde am**  
Jürgen Puschner 07.05.

**60 Jahre wurde am**  
Günter Buchner 05.04.  
Heinz Fleischer 24.04.  
Dietrich Münzenberg 04.05.

**65 Jahre wurde am**  
Lilo Straub 30.05.

Natürlich gelten unsere Glückwünsche auch allen anderen Geburtstagskindern, die hier nicht aufgeführt wurden !



## Impressum

### Herausgeber:

Yacht-Club Frankonia e.V.

### Geschäftsstelle:

Willstätterstr. 4, 90449 Nürnberg  
Telefon + Fax 0911 / 600 23 50  
E-Mail: info@ycf.de  
URL: <http://www.ycf.de>

### Clubheim:

Willstätterstr. 4, 90449 Nürnberg

### Redaktion:

Heinz Fleischmann  
Bierweg 88, 90411 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 52 54 56  
Fax: 0911 / 52 73 815  
E-Mail: [redaktion@ycf-aktuell.de](mailto:redaktion@ycf-aktuell.de)  
URL: <http://www.ycf-aktuell.de>

### Druck:

Druck-Studio Heinzelmann  
Am Winkelsteig 1a  
91207 Lauf / Wetzendorf

### Präsident:

Hans Zölls  
Tel.: 09101 / 90 93 9-15  
E-Mail: [ycf@ycf.de](mailto:ycf@ycf.de)

### Vizepräsident:

Werner Kleindienst  
Tel.: 0911 / 67 54 69

### Anzeigenpreise:

1/1 Seite A5 100.- DM  
1/2 Seite A5 50.- DM  
pro Ausgabe

### Auflage:

ca. 350 Stück

---

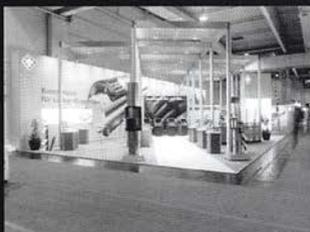
Verantwortlich für den Inhalt der abgedruckten Artikel ist der jeweilige Verfasser!

---

Erscheinungsweise des Frankonia Aktuell  
4mal im Jahr  
(Januar / April / Juli / Oktober)

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.





# LAUTERBACH MESSEBAU

Messebau  
Ausstellungen  
Messegrafik

Planung, Entwurf,  
Realisation

Faltdisplays, Bausysteme,  
Individuell

Mitglied im 

Sigmundstr.27  
90429 Nürnberg

Tel.(0911) 9 31 76-0  
Fax (0911) 9 31 76-66  
email: [info@lauterbach-messe.de](mailto:info@lauterbach-messe.de)  
[www.lauterbach-messe.de](http://www.lauterbach-messe.de)



## **Yachtclub Frankonia e.V.**

Mitglied im Deutschen Seglerverband  
Mitglied im Deutschen Motoryachtverband e.V.

### **Geschäftsstelle:**

Willstätterstraße 4  
90449 Nürnberg  
Telefon + Fax:  
email:  
URL:

0911 / 6 00 23 50  
info@ycf.de  
<http://www.ycf.de>

### **Präsident:**

Hans Zölls  
Telefon:  
email:

09101 / 90 93 9-15  
ycf@ycf.de

### **2.Präsident:**

Werner Kleindienst  
Telefon:

0911 / 67 54 69